

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 112 (1970)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERSCHIEDENES

Welt-Tierärztegesellschaft

News Items XIX vom Mai 1970 enthalten etwa folgende für uns lesenswerte Angaben:

Ein Nekrolog für Prof. Dr. *R. Manninger* in Budapest hebt die Verdienste dieses weitbekannten und berühmten Vertreters der Veterinärmedizin hervor.

Der Schatzmeister der Welt-Tierärztegesellschaft, Prof. Dr. *Jansen*, war auf Besuch an der Chulalongkorn Universität von Bangkok in Thailand, wo ihm eine Ehrenmedaille der Fakultät verliehen wurde. Der König von Thailand Bhumipol empfing ihn ebenfalls. An einem Kongreß über Landwirtschaft, Tierzucht und Veterinärmedizin in Bangkok war er der erste Sprecher der Veterinär-Sektion. Anschließend war Prof. Jansen noch auf Besuch bei der indischen Tierärztegesellschaft in Madras.

Der Vizepräsident, Dr. *Figueroa*, unternahm eine Reise durch die südamerikanischen Länder Ecuador, Peru, Chile, Argentinien, Uruguay und Brasilien. Er hatte dort Gelegenheit, mit Tierärzten, der Regierung, den Universitäten und der Industrie zu sprechen. Die südamerikanischen Tierärzte möchten eine bessere Beachtung ihrer Tätigkeit erreichen für Landwirtschaft, Tierzucht und im allgemeinen in der Gesellschaft. Dies mag zum Teil daran liegen, daß in den tierärztlichen Vereinigungen relativ wenige Fachleute mit höherer Ausbildung vorhanden sind, so daß eine Ermunterung zu vermehrten Anstrengungen in dieser Beziehung wünschbar ist.

Es wird daran erinnert, daß der Bericht des *18. Welt-Tierärztekongresses, Paris 1967*, und der *Filmkatalog* mit tierärztlichem Interesse immer noch erhältlich sind, beides ist schon in der Besprechung der vorangehenden Nummer der News Items angekündigt.

Für den *19. Weltkongreß* in *Mexico-City* im August 1971 ist die Frist für die Einreichung für Hauptsprecher Ende Februar dieses Jahres abgelaufen. Es sind viele Vorträge und Anregungen eingegangen; das Sekretariat der Weltvereinigung ist daran, eine Liste darüber aufzustellen. Kurzmitteilungen können noch bis zum 31. Januar 1971 angemeldet werden. Die Anmeldung muß aber über eine WVA-Mitgliederorganisation oder durch eine spezielle Organisation, welche der WVA angegliedert ist, eingereicht werden. Kurzmitteilungen, die nicht diesen Weg gehen, werden nicht angenommen. Ein provisorisches Programm über den Kongreß ist im Druck und wird in nächster Zeit verschickt. Vor und nach dem Kongreß sind 9 Exkursionen vorgesehen mit verschiedenem Zweck. Darüber wird noch mitzuteilen sein, zusammen mit den Reisevorschlägen, die von unserem ständigen Delegierten, Herrn Dr. Fritschi, ausgehen werden.

Aus dem *Kongreß-Kalender für 1970* seien außer den in unserem Archiv im Inseratenteil bereits aufgeführten, noch folgende angegeben: (zweite Zeile: Stelle weiterer Auskünfte).

9.-11. Juni, Rom: Tierproduktion

Corso Trieste 67, Rom

6.-11. Juli, Budapest: Blutgruppen beim Tier und biochemischer Polymorphismus

Prof. Dr. L. Várnagy, Postbox 2, Budapest 7

22.-25. Juli, Bergen: Kongreß der skandinavischen Tierärzte

Prof. Dr. W. Velle, Sogsvn 4, Oslo 4

9.-15. August, Mexico-City: Internationaler Kongreß für Mikrobiologie

Dr. L.F. Bojalil, Apart. 60-603, Mexico 18 D.F.

17.-20. August, Leningrad: Internationaler Kongreß für Anatomen

Prof. M.G. Prives, Rue Tolstoi 6/8, Leningrad

- 24.–31. August, Kopenhagen: Ausbildung und Training für Milch
F.A.O., Rom
- 6.–12. September, Washington: Internationaler Kongreß der Parasitologen
Dr. A.O. Foster, Beltsville Md. 20705, USA
- 6.–12. September, Madrid: Weltkongreß über Geflügelhaltung
Avicultura, Paseo Infante Isabel, No. 1, Madrid 7
- 19.–23. September, Canberra: Weltvereinigung von Anästhesiologen
University of Sydney, Sydney, N.S.W., Australia 2006
25. September–1. Oktober, Santiago de Chile: Amerikanischer Kongreß für Veterinär-
medizin und Tierzucht
Dr. R. Tapia Alarcon, Casilla 13384, Correo 15, Santiago, Chile
- Oktober, Rhodos: Prophylaxe von Infektionskrankheiten beim Schaf
Prof. Dr. Ch. Pilet, Ecole Nationale Vétérinaire d'Alfort

In der *Tschechoslowakei* wurde im Juni 1969 ein neues staatliches zentrales Veterinär-Institut eröffnet, in Suchdol, einem Außenbezirk von Prag. Am 1. Oktober wurden die Veterinär-Fakultäten von Brünn und Bratislava selbständige Universitäten, nachdem sie vorher denjenigen für Landwirtschaft angegliedert waren. Die Veterinär-Universität in Košice feierte bei dieser Gelegenheit ihr 20jähriges Bestehen.

In *Louisiana* wird eine neue Veterinär-Schule gebaut als 19. Ausbildungsgelegenheit der Veterinärmedizin in den USA. Die Bauarbeiten sollen Mitte dieses Jahres beginnen und im Frühling 1973 beendet sein. Das Gelände nimmt 317 130 Quadratfuß ein, und die Bauten werden auf rund 16 Mio Dollar veranschlagt, allerdings inklusive Ausrüstung. Der erste Jahrgang soll 32 Studenten umfassen, spätere 64 bis 80. Der Studiengang beträgt 4 Jahre und soll von 2 Jahren College-Kursen gefolgt sein, worauf noch ein Postgraduate-Studium absolviert werden kann mit 10 Studienrichtungen.

A. Leuthold, Bern

Der Wasserhaushalt beim Kamel

Mit einem derzeitigen Weltbestand von etwa 13 Mio Tieren ist das Kamel ein wichtiges Nutztier vor allem der trockenheißen Zonen. Das kommt dadurch zum Ausdruck, daß sich etwa 9 Mio Kamele auf den nordafrikanischen und Mittelmeer-Bereich konzentrieren.

Die für eine Nutztierhaltung ungünstigen äußeren Bedingungen dieser Klimazone (u. a. geringe und unregelmäßige Niederschläge, lange Trockenperioden, hohe Wärmebelastung, große Tag/Nacht-Temperaturdifferenzen) setzen voraus, daß das Kamel als Nutztier dieser Zone über einen sehr leistungsfähigen und hochgradig angepaßten Wasserhaushalt verfügt. Diese Anpassung des Wasserhaushaltes stützt sich im wesentlichen auf drei Faktoren:

1. eine hohe Aufnahmefähigkeit für Wasser, verbunden mit hoher Wasserhaltefähigkeit im Magen-Darm-Kanal und intensiver Wasserresorption;
2. die Fähigkeit des Kamels, hohe Wasserverluste ohne Schädigung zu ertragen;
3. verschiedene physiologische Mechanismen, welche die Wasserabgabe an die Außenwelt auf ein Minimum einschränken.

Zu diesen Faktoren wird im einzelnen ausgeführt:

1. Das Kamel trinkt so viel Wasser, wie es zuvor durch Verdunstung usw. verloren hat. Da der Verlust bis 30% des Körpergewichtes betragen kann, werden in kurzen Zeiträumen bis über 150 l aufgenommen. Als einziges Wasserreservoir kommt der

Magen-Darm-Kanal in Betracht, insbesondere der Pansen, aus dem Wasser sehr schnell resorbiert werden kann.

Aus im Physiologischen Institut der Tierärztlichen Hochschule Hannover am Lama, dem südamerikanischen Kamel, durchgeführten Untersuchungen geht hervor, daß die im Kamelpansen befindlichen «Wassersäckchen» eine wesentliche Bedeutung für die schnelle Resorption von Wasser und Nährstoffen aus dem Pansen in das Blut haben. Diese Ergebnisse heben die bisherige Ansicht, es handle sich hierbei um den Speicheldrüsen ähnliche, wasser-sezernierende Einheiten, auf.

2. Während der Mensch und die Haustiere einen Wasserverlust von über 12 bis 14% des Körpergewichtes kaum überstehen können, kann das Kamel einen Dehydratationsverlust von über 30% ohne Schaden ertragen. Diese erstaunliche Fähigkeit beruht darauf, daß das Kamel Wasser für die Schweißabgabe usw. nicht aus dem Blut, sondern im wesentlichen aus dem Magen-Darm-Kanal entnimmt und somit seinen Kreislauf voll funktionsfähig erhält.

3. Direkt oder indirekt wassersparende Besonderheiten des Kamels sind Farbe und Art des Haarkleides, das Oberflächentemperaturen von 70° bis 80°C aufweisen kann, während die darunterliegende Haut bei 40° gehalten wird. Hinzu kommt die Fähigkeit der Kamelniere, den täglichen Harnabsatz auf $\frac{1}{2}l$ zu reduzieren und den Harn gleichzeitig mit einer hohen Konzentration von Ausscheidungsstoffen zu versehen. Schließlich besitzt das Kamel die für die Ökonomie des Wasserhaushaltes wichtige Eigenart, die Körpertemperatur zwischen dem heißen Tag und der kühlen Nacht um 4–6°C zu variieren und damit die tägliche Wärmebelastung des Tieres zu vermindern.

Dr.H. Höller, Physiol. Institut der Tierärztlichen Hochschule Hannover

Welt-Tierärztegesellschaft

Kurzbericht über die 15.Sitzung des Ständigen Ausschusses am 30.Mai 1970 im Internationalen Tierseuchenamt in Paris.

Eröffnung der Sitzung

Nachdem der Präsident die großen Verdienste von Professor Manninger als berühmtem Gelehrten und Ehrenmitglied des Kongresses, der 32 Jahre lang Mitglied des Ständigen Ausschusses war, erwähnt hat, unterbricht er die Sitzung einen Augenblick zur Ehrung des am 4.Februar 1970 verstorbenen Kollegen.

Der Präsident spricht Dr. R.E.Glover (Großbritannien), der nach vieljähriger Mitarbeit als Mitglied des Ständigen Ausschusses und verschiedener anderer Ausschüsse der W.T.G. sich nunmehr zurückziehen wünscht, seinen Dank aus.

Zahlung der Jahresbeiträge

Der Sekretär-Schatzmeister verliest eine Liste der *nach* dem 1.Januar 1970 gezahlten Beiträge.

Das Mitglied in Nigerien ist mit der Zahlung der Jahresbeiträge mehr als 2 Jahre in Rückstand gekommen; wenn die rückständigen Beiträge nicht am 1.August 1970 beglichen sind, erfolgt Suspension von der Mitgliedschaft der W.T.G.

Für die Mitglieder in Belgien, Brasilien, Chile, Ghana, Iran und Senegal, die mit der Zahlung der Beiträge ungefähr 2 Jahre rückständig sind, ist der 1.August 1971 der Schlußtermin; wenn ihre rückständigen Beiträge nicht am 1.August 1971 gezahlt sind, werden sie von der Mitgliedschaft der W.T.G. suspendiert.

Auf Vorschlag des Präsidenten wird der Satzung der W.T.G. beigefügt: die Mitgliedschaft zur W.T.G. tritt erst in Kraft, wenn der erste Jahresbeitrag bezahlt ist.

Anträge auf Mitgliedschaft / Korrespondierende Mitgliedschaft der W.T.G.

Die «Asociación Colombiana de Médicos Veterinarios Zootecnistas» sowie die «Indian Veterinary Association» werden als Mitglied der W.T.G. aufgenommen. Der Welt-Gesellschaft für Geschichte der Veterinärmedizin, die einen Antrag auf korrespondierende Mitgliedschaft gestellt hat, wird der Beobachterstatus verliehen (Artikel 5 der Ausführungsbestimmungen zu der Satzung der W.T.G.).

XIX. Welt-Tierärztekongreß, Mexiko-Stadt, 1971

Das Sekretariat der W.T.G. wird namens des Organisationsausschusses die vom Ständigen Ausschuß ernannten Redner benachrichtigen. Sobald ihre Antworten eingegangen sind, wird eine endgültige Liste der Hauptredner veröffentlicht. Für ein Hauptthema sind jeweils 1½ Stunden vorgesehen; die Hauptredner verfügen über insgesamt 45 Minuten (jeder von ihnen über 10 bis 15 Minuten), und 45 Minuten sind für die Diskussion vorgesehen (wovon 3 Minuten für jeden Teilnehmer an der betreffenden Diskussion). Dr. Arenas (Mexiko) erinnert die Vertreter daran, daß der Kongreß vom 15. bis 22. August 1971 stattfinden wird. Die wissenschaftlichen Sitzungen werden im «Unidad de Congresos del Centro Médico Nacional» abgehalten.

Anschrift des Organisationsausschusses: Aquiles Serdán 28, 5º Piso, México 3 D.F., México.

Mitglieder des Organisationsausschusses haben Japan sowie mehrere Länder in Europa besucht, um die Tierärzte zur Teilnahme am Kongreß anzuregen. Es werden noch weitere Besuche abgestattet werden.

In den betreffenden Ländern sind Verbindungen mit den führenden Tierärzten der nationalen Berufsvereinigung(en) und der tierärztlichen Bildungsschule(n) und Institute sowie mit Handelsfirmen angeknüpft worden.

Industrierausstellung

Dazu werden siebzig Säle von 10 bis 47 Quadratmetern zur Verfügung stehen. Der Mietpreis beträgt US \$ 50.- pro Quadratmeter. Die Stände werden dermaßen aufgestellt, daß alle Besucher des Kongresses daran vorbeigehen müssen. Die Besucher werden Gelegenheit haben, sich auszuruhen und Erfrischungen zu sich zu nehmen. Den Handelsfirmen, die an der Ausstellung teilnehmen, wird die Einfuhr der auszustellenden Produkte erleichtert werden. Man ist im Begriff, einen Folder, der die Bedingungen zur Teilnahme enthält, zu drucken und an Handelsfirmen in allen Weltteilen, die irgendwie mit Veterinärmedizin zu tun haben, zu verteilen.

Programm der geplanten Exkursionen

Der Organisationsausschuß hat vorläufig 3000 Hotelzimmer reserviert. Für den Kongreßteilnehmer schwanken die Preise für einen Aufenthalt ohne Verpflegung von sieben Tagen zwischen US \$ 40.- und US \$ 160.-. Ausflüge sind vorgesehen nach vielen Städten, die aus einem archäologischen, historischen, künstlerischen, kulturellen oder touristischen sowie einem technisch-tierärztlichen Gesichtspunkt interessant sind. (Man wird Vieh- und Schweinebestände, einen Geflügelgroßbetrieb, Zentren der Viehzucht, der Milchproduktion und der künstlichen Besamung besuchen können.)

Die «International Congress and Convention Association» (ICCA) ist die zuständige Organisation für die Regelung von Hotelunterkunft und Transport der Kongreßteilnehmer in Mexiko. Sie ist die offizielle Touristen-Organisation für den Kongreß. Demnach kann der Organisationsausschuß nicht verantwortlich gemacht werden für Reservierungen durch andere Reisebüros. Das erste vorläufige Programm wurde im Juni 1970 verteilt. Ein zweites wird im Oktober 1970 erscheinen. Autoren von freien Kurzmitteilungen wird die Gelegenheit geboten werden, in Sondersitzungen

am Nachmittag sich an der betreffenden Diskussion zu beteiligen. Schlußtermin für das Einreichen der Kurzmitteilungen beim Organisationsausschuß *über die nationalen (Mitglieds-)Vereinigungen* oder bei der W.T.G. angeschlossenen Welt-Vereinigungen von Veterinärspzialisten: *31. Januar 1971*. Einzelheiten über Format und Anzahl der Seiten usw. der Kurzmitteilungen werden baldmöglichst bekanntgegeben. Der Organisationsausschuß wird versuchen, sämtliche Fragen bezüglich Teilnahme am Kongreß zu lösen. Der Ausschuß wird auf Anfrage – jedoch stets im Einvernehmen mit den nationalen Komitees der W.T.G. – offizielle Einladungen ausstellen. Kongreßteilnehmer sollen sich vorzugsweise über die nationalen Komitees anmelden. Die Anmeldung durch den einzelnen Tierarzt zu der normalen Kongreßgebühr wird nur dann entgegengenommen, wenn er beweisen kann, daß er Mitglied der nationalen Berufsorganisation (des Mitgliedes der W.T.G.) in seinem Lande ist. Tierärzte, die nicht der betreffenden nationalen Berufsorganisation als Mitglied angeschlossenen sind, sowie Nicht-Tierärzte (ausgenommen die Mitglieder der korrespondierenden Mitglieder der W.T.G.) müssen eine Kongreßgebühr zahlen, welche die normale Kongreßgebühr um 50% übersteigt.

Wer sich *nach* dem 1. Juli 1971 für den Kongreß anmeldet, muß eine höhere Kongreßgebühr zahlen als diejenigen, welche sich *vor* dem 1. Juli anmelden, und Kongreßteilnehmer, die sich *vor dem 1. Januar 1971* anmelden, zahlen noch weniger.

Die Ehrenmitglieder der Kongresse ausgenommen, müssen sämtliche Kongreßteilnehmer – auch die ernannten Redner – eine Kongreßgebühr zahlen.

Verschiedenes

Frau Dr. A.Höhner (Internationale Gesellschaft von Tierärztinnen – I.W.A.) gibt Einzelheiten bekannt über ein Preisausschreiben der I.W.A. mit Preisen für Arbeiten von Studenten der Veterinärmedizin und Assistenten über das Thema: «Leistungen und Erfolge der Tierärzte im Kampf gegen den Hunger in der Welt». Der Präsident macht folgende Empfehlung: Wenn korrespondierende Mitglieder der W.T.G. ihre Kongresse organisieren, sollten sie stets das betreffende Spezialgebiet im Titel des Kongresses zum Ausdruck bringen, um Mißverständnissen in bezug auf die Welt-Tierärztekongresse der W.T.G. vorzubeugen, die ja noch öfter als «Internationale Tierärztekongresse» bezeichnet werden.

Es wird beschlossen, während eines Jahres versuchsweise anstatt 300 1000 Exemplare (künftig im Offset-Druck) der «News Items» der W.T.G. zu verteilen, und zwar, wenn möglich, dreimal jährlich.

Rinder-Coccidiose

Das Institut für Parasitologie der Universität Zürich (8057 Zürich, Winterthurerstraße 260) befaßt sich mit der Rinder-Coccidiose und bittet die praktischen Tierärzte um Einsendung von Kotproben verdächtiger oder erkrankter Tiere.

PERSONELLES

Totentafel

In Arbon starb am 12. Juni 1970 alt Tierarzt Dr. *Adolf Plattner-Hartmann*.